



KEYSTONE

Maya Graf mit Glanzresultat zur höchsten Schweizerin gewählt

Auf sie hören ab sofort 199 Nationalräte: Maya Graf, 50 Jahre alt, Sissacherin und Grünen-Politikerin. Die Biobäuerin hat gestern den bisherigen Höhepunkt ihrer politischen Karriere erreicht. Ab sofort legt sie die Traktanden in der grossen Kammer in Bundesbern fest. Graf ist Leiterin des Büros des Nationalrats, kann Diskussionen unter- oder abbrechen und

Politiker ermahnen. 173 von 183 gültigen Stimmen erhielt sie gestern. Sie übernimmt das Amt von Hansjörg Walter (rechts im Bild), dessen Vize sie während des letzten Jahres war. Am Mittwoch wird die Gemeinde Sissach die neue Nationalratspräsidentin Graf mit einem Apéro feierlich in Empfang nehmen. (MKF)

Kommentar rechts, Seite 6

In Deutschland abgestellt

AKW Studie sieht schwere Mängel an Werken Fessenheim und Beznau

VON PETER SCHENK

Laut dem baden-württembergischen Umweltminister Franz Untersteller (Grüne) liegen die AKW Fessenheim und Beznau in den meisten relevanten Bereichen hinter den Sicherheitsstandards deutscher Anlagen zurück – zum Teil selbst derjenigen, die in Deutschland nach Fukushima aus Sicherheitsgründen abgeschaltet wurden. In Baden-Württemberg gehören dazu Philippsburg 1 und Neckarwestheim 1.

Untersteller bezieht sich auf ein Gutachten, das sein Ministerium beim Ökoinstitut und dem Physikerbüro Bremen in Auftrag gegeben hatte und dass die beiden AKW in Grenznähe zu Baden-Württemberg betraf. Die Experten untersuchten die Berei-

che Erdbeben, Überflutung, Brennelement-Lagerbecken, elektrische Energieversorgung und Kühlwasserversorgung. Für die Untersuchung stützten sie sich vor allem auf Unterlagen, die Betreiber und Aufsichtsbehörden der beiden AKW im Rahmen der EU-Stresstests erstellt und veröffentlicht haben. Da die EU keinen einheitlichen Sicherheitsstandard vorgibt, wurden die Informationen nach deutschem Massstab bewertet.

Bald Klagen gegen Schweizer AKW

Rudolf Rechsteiner, Vizepräsident des Trinationalen Atomschutzverbands Tras, der gegen Fessenheim klagt, teilt die Kritik an Beznau: «Das Werk ist überfällig. Wenn Kühlwasser austritt, fliesst es in den Rhein, aus dem Basel zu 90 Prozent sein

Trinkwasser gewinnt», sagte er. Rechsteiner kündigte an, dass Tras in Zukunft auch gegen Schweizer AKW klagen werde. Allerdings gelte es, noch ein Bundesgerichtsurteil über die Legitimation derartiger Klagen abzuwarten, das bis spätestens Juni 2013 vorliegen werde.

Die elsässischen AKW-Gegner haben in einem offenen Brief an die französische Umweltministerin Batho gefordert, Fessenheim sofort aus Sicherheitsgründen abzuschalten. Auf einer Medienkonferenz in Paris stellten sie auch eine Zusammenfassung der deutschen Studie vor. Ferner informierten sie, dass ihr Aufruf an den französischen Rechnungshof, die Investitionen in Fessenheim zu prüfen, an die zuständige Kammer weitergeleitet wurde.

Seite 19

Bio, bio!

■ Mit 173 von 183 gültigen Stimmen ist Maya Graf gestern zur Nationalratspräsidentin gewählt worden. Maya Graf ist die erste Vertreterin der Grünen Partei in diesem Amt. Sie ist erst die elfte Frau in dieser Position und die vierte Vertreterin des Kantons Baselland seit 1848. Sie ist als Biobäuerin nach dem Bauern Hansjörg Walter (SVP/TG) bereits die zweite Vertreterin der Landwirtschaft in Folge.

Grüne, Frau, Baselbieterin, Biobäuerin – für welche dieser Rollen ist es am wichtigsten, dass Maya Graf jetzt Nationalratspräsidentin ist? Die naheliegende Antwort lautet: für die Grünen. 30 Jahre lang musste die Grüne Partei darauf warten, dass einer ihrer Vertreter in das höchste Amt der Schweiz gewählt wurde. 1995 hätte es Hanspeter Thür beinahe geschafft. Er scheiterte aber im vierten Wahlgang am Liberalen Jean-François Leuba. Dass Maya Graf als Grüne mit einem so guten Resultat gewählt worden ist, darf sicher auch als Anerkennung für die Partei gelesen werden.

Oder ist es die Tatsache, dass mit Maya Graf die elfte Frau den Nationalrat präsidiert? 1977, vor gerade einmal 35 Jahren, präsidierte Elisabeth Blunshy (CVP/SZ) als erste Frau den Nationalrat. In den letzten Jahren hat die Kadenz der Präsiden in weiblicher Hand zwar zugenommen – bemerkenswert ist es immer noch. Auffallend an der Wahl ist, dass der Kanton Baselland nach sieben Jahren schon wieder den Nationalratspräsidenten stellt. Der letzte Nationalratspräsident aus Basel-Stadt war Alfred Schaller – und das ist jetzt 46 Jahre her.

Am wichtigsten scheint mir, dass Maya Graf Biobäuerin ist. Nicht der Bäuerin wegen, sondern weil sie «bio» ist. Maya Graf stellt damit unter Beweis, dass «bio» in der Schweiz kein Label von weltfremden Träumern ist, sondern im Zentrum der Gesellschaft siedelt.